

# Eintracht startet torlos in die neue Verbandsliga-Saison

Sondershäuser Fußballer trennen sich von Grün-Weiß Stadtroda 0:0. Florian Schrötter sieht kurz vor Schluss gelb-rot

VON ALEXANDER KROSPE

**Sondershausen.** Aller Anfang ist schwer. Eintracht Sondershausen ist recht holprig in die neue Fußball-Verbandsliga-Saison gestartet. Gegen Grün-Weiß Stadtroda spielten die Männer vom Göldner lediglich 0:0.

„Wir müssen und können damit leben“, befindet Eintrachts Trainer Thomas Stang, der den Auftritt seiner Mannschaft als gar nicht so schlecht empfand. Immerhin mussten die Sondershäuser auf eine Reihe von Spielern verzichten. Die Aufstellung war im Vergleich zur Vorbereitung eine entsprechend völlig andere. Insbesondere der Ausfall vom schnellen Felix Ruthe wog schwer, denn der Wirbelwind, der vor der Saison aus der 1. Kreisklasse aus Rottleben zur Eintracht kam, hätte den kompakt und sicher stehenden Stadtrodaern das Leben schwer machen können.

So fehlte dem Stang-Team offensiv trotz des neuen 4-3-3-Systems die Durchschlagskraft. Torchancen gab es kaum, aber wenn sich die Eintracht dann doch welche erspielte, wurden diese zu leicht vergeben. Während Sebastian Caspar nach Florian Schrötters Ballgewinn und anschließender Flanke noch Pech hatte, dass der Ball nur ans Lattenkreuz flog (38.), war es bei Peter Thurnbacher kurz nach Wiederanpfiff eher ein wenig Unvermögen. Allein auf das Tor zulaufend schoss er neben den Kasten (47.).

„Wenn Peter den macht, läuft das Spiel sicherlich in unsere Richtung“, ärgerte sich Stang, der seinem Stürmer aber keinen

Vorwurf machen wollte. „Ihm fehlt durch der Verletzung aus der Vorwoche gegen Langensalza ein wenig Spritzigkeit. Er ist noch nicht wieder so schnell, wie er in der Vorbereitung war.“

Dass Thurnbacher und auch der ebenfalls im Pokalspiel verletzt ausgeschiedene Stephan Hesse überhaupt spielen konnten, war überraschend wie wichtig. Denn von den fünf Neuzugängen standen mit Hesse und Rückkehrer Cornelius Brack lediglich zwei neue Spieler in der Anfangsformation. Brack musste für den urlaubenden Kapitän

Daniel Rasch in die ungeliebte Innenverteidigung neben Sebastian Treuse rücken.

## Stang sieht seine Elf nicht als Meisterschaftsfavorit

„Wir haben wenig zugelassen“, lobte Stang. Nur einmal wurde es richtig gefährlich, als Stadtrodas Andre Heewig völlig allein gelassen aus fünf Metern knapp neben das Tor schoss (31.). Auch Stadtrodas Christian Reimann war (auch zwischen-

menschlich) ein ständiger Unruheherd, konnte aber keinen Ball in Richtung Tor bringen. Selbst dann nicht, als Schrötter nach zweimaligem Foulspiel mit gelb-rot vom Platz flog (84.).

„Der Saisonauftakt ist immer schwer. Aber ich habe auch schon schlechtere Spiele gesehen. Wir dürfen künftig aber nicht mehr die Bälle zu früh aus dem Halbfeld in Richtung Stürmer schlagen, sondern müssen mehr über die Außenbahnen versuchen“, fordert Stang, der sich vor allem über einen Aspekt ärgert: „Wir sind ja von verschie-

denen Seiten zum Meisterschaftsfavoriten ernannt worden, weil wir neben Heiligenstadt als einziges Team das Saisonziel Platz eins bis fünf ausgegeben haben. Aber das machen wir schon in den letzten fünf Jahre so. Mühlhausen oder Eisenach dagegen haben viel mehr eingekauft, äußern sich aber verhaltener.“

**Eintracht:** Greschke; Treuse, Brunner, Brack, Caspar, Thurnbacher, Auerbach (86. Lutze), St. Ludwig (69. Bertram), Schrötter (84. GRK), Rothe, Hesse.  
**SR:** Patrick Hofmann (Großneuhausen),  
**Zus:** 200, **Tore:** keine.



Halb Stadtroda liegt am Boden, aber Eintrachts Tino Auerbach (mitte) bekommt den Ball dennoch nicht im Tor unter. Sondershausen präsentierte sich zum Verbandsliga-Auftakt in der Offensive zu harmlos. Foto: Roman Ulnyrov